

OUTPUT ist da: Bergische Universität gibt Forschungsmagazin heraus

Die Bergische Universität hat ein Forschungsmagazin aus der Taufe gehoben: OUTPUT wird zweimal jährlich – oder einmal pro Semester – aktuelle Forschungsprojekte darstellen. Autoren sind Wissenschaftler der Universität.

Prof. Oliver Grabes wird Chefdesigner bei Braun

Prof. Oliver Grabes, Produktdesigner an der Bergischen Universität, wird neuer Chefdesigner bei Braun. Er nimmt zum 1. September 2009 seine Tätigkeit in Kronberg/Taunus auf, bleibt aber dem Wuppertaler Fachbereich Design und Kunst als Lehrbeauftragter erhalten.

Ehrendoktor für Ranga Yogeshwar

Ranga Yogeshwar, Physiker, Wissenschaftsjournalist und WDR-Moderator, hat die Ehrendoktorwürde (Dr.-Ing. e.h.) des Fachbereichs Elektrotechnik, Informationstechnik, Medientechnik der Bergischen Universität Wuppertal erhalten. Die Ingenieurwissenschaftler der Wuppertaler Universität würdigen damit die herausragenden Verdienste Yogeshwars um die Vermittlung wissenschaftlicher Stoffe für ein großes Publikum. Zu den geladenen Gästen gehörte auch Physik-Nobelpreisträger Prof. Dr. Peter Grünberg.

Bergisches Schul-Technikum mit Qualitätssiegel ausgezeichnet

Prof. Dr. Andreas Pinkwart, Minister für Innovation, Wissenschaft, Forschung und Technologie, hat dem Bergischen Schul-Technikum (BeST) Wuppertal-Solingen-Remscheid das Qualitätssiegel „Zukunft durch Innovation“ verliehen. Träger des BeST ist die Bergische Universität Wuppertal. Durch das Projekt Bergisches Schul-Technikum können Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 9 bis 13 aller Gymnasien, Gesamtschulen und Realschulen im Bergischen Städtedreieck Technik adressatengerecht und spannend aufbereitet erleben.

Wuppertaler Chemiker forschen in der Arktis

Auf Einladung der University of California, Davis (USA), beteiligen sich Wuppertaler Atmosphärenchemiker im Rahmen des Internationalen Polarjahres am Forschungsprojekt OASIS. Ziel dieses Projektes ist die Untersuchung

physikalischer und chemischer Prozesse an Schnee- und Eisoberflächen in der polaren Atmosphäre.

Neue Studiengänge für Wirtschaftsingenieure:

- Elektrotechnik
- Automotive
- Energiemanagement
- Informationstechnik

Die Bergische Universität Wuppertal startet ab Wintersemester 2009/10 mit einem breiten Angebot neuer Studiengänge für Wirtschaftsingenieure. Neu sind: Wirtschaftsingenieur Elektrotechnik, Automotive, Energiemanagement und Informationstechnik. Hinzu kommen Bachelor-/Master-Studiengänge zum Verkehrswirtschaftsingenieur. Alle sechs neuen Studiengänge sind zur Zeit in der Akkreditierung.

Schüler und Studenten optimieren Schwefebefähre

Mit Unterstützung von Maschinenbau-Studierenden der Bergischen Universität entwickeln 14 Oberstufenschüler der Städtischen Gesamtschule Solingen eine Optimierung des Schwefebefahren-Systems im Brückenpark Müngsten. Das Projekt wird veranstaltet vom Zdl-Zentrum BeST (Bergisches Schul-Technikum) des NRW-Innovationsministeriums. Prof. Dr. Peter Gust (Fachgebiet Konstruktion, Abteilung Maschinenbau) begleitet die Teams als Experte.

2,8 Millionen für die Wuppertaler Teilchenphysik

Mit 2,8 Millionen Euro fördert das Bundesforschungsministerium in den nächsten drei Jahren die Gruppe der Wuppertaler Teilchenphysiker. Damit kann die erfolgreiche Arbeit an der größten Forschungsmaschine der Welt, dem Large Hadron Collider (LHC) am CERN (Genf), fortgeführt werden. Dieses Supermikroskop erlaubt es, Verhältnisse herzustellen, die einen winzigen Bruchteil einer Sekunde nach dem Urknall herrschten und die fundamentalen Teilchen und Kräfte zu untersuchen, die in einem Bereich von 1/1000stel eines Wasserstoffkerns herrschen.

Tag der Forschung in Solingen

Die Bergische Universität hatte Mitte Juni erstmalig zu einem Tag der Forschung nach Solingen eingeladen. In Koope-

ration mit dem Bergischen Institut für Produktentwicklung und Innovationsmanagement sowie dem Gründer- und Technologiezentrum Solingen wurden im Forum Produktdesign aktuelle Forschungsthemen und spannende Exponate aus den Bereichen Sicherheitstechnik, Umweltchemie, Mathematik, Naturwissenschaften, Kunst und Bildungswissenschaften präsentiert. Rektor Prof. Dr. Lambert T. Koch: „Mit dem Tag der Forschung in Solingen unterstreichen wir unsere Verankerung im Bergischen Land.“

Tag der Forschung in Wuppertal

Wie bereits in den vergangenen Jahren war die Bergische Universität auch in diesem Jahr wieder zu Gast in den City-Arkaden. Am Samstag dem 29. August präsentierten die Physiker der Wuppertaler Uni in den City-Arkaden Themen wie Klimawandel und Sommersmog, berichteten von Teilchenschauern aus dem All und luden ein zu physikalischen Experimenten mit Flaschen, Bällen und Taschentüchern. Eine Bildergalerie finden Sie unter www.uni-wuppertal.de Sparte „News“

Dr. Roland Kischkel neuer Kanzler der Bergischen Universität

Dr. Roland Kischkel, amtierender Kanzler der Technischen Universität Dortmund, wird neuer Kanzler der Bergischen Universität Wuppertal. Er tritt am 1. Oktober die Nachfolge von Hans-Joachim von Buchka an, der aus Altersgründen nicht länger zur Verfügung stehen konnte. Der Hochschulrat berief den 50jährigen Wissenschaftsmanager einstimmig.

IMPRESSUM

Herausgeber:
Der Rektor der Bergischen Universität Wuppertal

Konzeption, Redaktion, Gestaltung:
Wissenschaftstransferstelle,
Bergische Universität Wuppertal

Fotos, Texte:
Bergische Universität Wuppertal oder
Quellennachweis

Bergische Universität Wuppertal
Rektorat
Gaußstraße 20, 42119 Wuppertal
Telefon (0202) 439-2224 (Sekretariat)
Telefon (0202) 439-5005 (Referent)
Fax (0202) 439-2904
rektor@uni-wuppertal.de
www.uni-wuppertal.de

Alle Rechte vorbehalten.
Der Nachdruck von Beiträgen ist nur mit
Genehmigung der Bergischen Universität
Wuppertal gestattet.



Wuppertal, September 2009

Bergische Universität kooperiert mit Berufskolleg am Haspel

Die Universität Wuppertal und das Berufskolleg am Haspel, Wuppertal, haben eine Kooperationsvereinbarung geschlossen. Ziel ist es, das Interesse der Schüler an einem ingenieurwissenschaftlichen Studium an der Bergischen Universität zu fördern.

Die Vereinbarung zwischen der Abteilung Bauingenieurwesen der Universität und dem Bildungsgang Allgemeine Hochschulreife/Bautechnik des Berufskollegs intensiviert die bisherige Zusammenarbeit zwischen den beiden Institutionen. Bereits im Februar werden Schülerinnen und Schüler des Berufskollegs Labore in der Abteilung Bauingenieurwesen der Uni besuchen.

Der Initiator der Kooperation, Studienrat Dipl.-Ing. Robert Jansen, Koordinator der Fachrichtung Bautechnik im Bildungsgang Allgemeine Hochschulreife am Berufskolleg, ist Absolvent der Bergischen Universität: „An der Kooperation ist besonders klasse, dass den Schülern ihre erfolgreiche Teilnahme an Laborpraktika bei einem späteren Studium des Bauingenieurwesens an der Bergischen Uni anerkannt wird.“ Der Leiter der Abteilung Bauingenieurwesen an der Bergischen Universität, Prof. Dr.-Ing. Reinhard Harte, ist überzeugt: „Der Weg in die Labore ist genau der richtige Weg, um das Interesse der Schüler am naturwissenschaftlich-technischen Unterricht zu fördern.“ ■



Neuer Studiengang: Verkehrswirtschaftsingenieur

Ab Wintersemester 2009/2010 startet an der Bergischen Universität der neue Studiengang Verkehrswirtschaftsingenieurwesen „Vwing“. Die Kombination aus Verkehrsingenieurwesen und Wirtschaftswissenschaft wird bereits seit Jahren von Forschung und Praxis gefordert, aber in dieser Form erstmals an einer deutschen Universität in einem Bachelor- und Master-Studiengang angeboten.

Der Transport von Millionen Menschen und Gütern täglich, zu Lande, zu Wasser und in der Luft, muss geplant werden. Verkehr ist ein dynamischer Wachstumsmarkt. „Allein der Güterverkehr wird sich in den kommenden Jahrzehnten verdoppeln. Da sind innovativ denkende Verkehrswirtschaftsingenieure gefragt, die neue und umweltverträgliche Mobilitätslösungen entwickeln und dabei die wirtschaftlichen Aspekte nicht außer Acht lassen“, so der Initiator des Studiengangs, Prof. Dr.-Ing. Jürgen Gerlach.

Die Zukunftsaussichten für Vwing-Absolventen sind ausgezeichnet, wie die Ergebnisse zweier Forschungsprojekte („Lehre und Ausbildung im Verkehrswesen“, „Berufsbilder im Verkehr“) der Deutschen Verkehrswissenschaftlichen Gesellschaft (DVWG) belegen. ■

Kontakt:

Prof. Dr.-Ing. Jürgen Gerlach
Telefon (0202) 439-4088
E-Mail vspt@uni-wuppertal.de

Leitbild für die Bergische Universität

Die Bergische Universität Wuppertal hat ein Leitbild beschlossen. Sechs Profillinien sind künftig die Grundlage für ihr fächerübergreifendes, zukunftsweisendes Forschungs- und Lehrprofil. Rektor Prof. Dr. Lambert T. Koch betonte bei der Präsentation, die Bergische Universität verstehe sich als moderne, eigenständige Universität in humboldtscher Bildungstradition. Und weiter heißt es: „Die Herausbildung besonderer Profile unserer Forschung und Lehre dient dazu, vorhandene Stärken zusammenzuführen, zusätzliche Synergien zu entwickeln und die externe Wahrnehmbarkeit von Potenzialen und Leistungen der Bergischen Universität zu verbessern. Das zentrale Ziel ist die Weiterentwicklung eines zukunftsweisenden Forschungs- und Lehrprofils, das sich an unseren bereits vorhandenen Stärken – Interdisziplinarität und Innovationsfähigkeit – orientiert

Bei den sechs Profillinien der Bergischen Universität handelt es sich um folgende Bereiche:

- Bausteine der Materie, Experiment, Simulation und mathematische Methoden
- Bildung und Wissen in sozialen und kulturellen Kontexten
- Gesundheit, Prävention und Bewegung
- Sprache, Erzählen und Edition
- Umwelt, Engineering und Sicherheit
- Unternehmertum, Innovation und wirtschaftlicher Wandel

Vereinbarten eine intensive Zusammenarbeit (v.l.n.r.):
Oberstudiendirektor Volker Lieb, Rektor Prof. Dr. Lambert T. Koch (vorn),
Dipl.-Ing. Robert Jansen, Prof. Dr.-Ing. Dietrich Hoeborn, Dekan des
Fachbereichs D und Prof. Dr.-Ing. Reinhard Harte

Duales Studium für die Druck- und Medienbranche



Offsetdruckmaschine
HEIDELBERG Speedmaster CD 74
am Campus Freudenberg

Azubis der Druck- und Medienindustrie können ab Herbst parallel an der Bergischen Universität einen Bachelor-Abschluss machen: Das Fach Druck- und Medientechnologie bietet künftig auch ein duales Studium an. Der oder die Auszubildende erwirbt den Berufsabschluss als Drucker, Mediengestalter o.ä. und gleichzeitig als Student an der Universität den „Bachelor of Science“.

An der Konzeption war der Verband Druck und Medien NRW maßgeblich beteiligt. Dessen Vorsitzender Dr. Wolfgang Pütz, Verleger des Remscheider General-Anzeiger und zugleich Vize-Präsident des Bundesverbandes Druck und Medien: „Der duale Studiengang verbindet optimal Theorie und Praxis. Die Absolventen sind handfeste Fachleute mit

technischer und kaufmännischer Qualifikation. Angesichts der technologischen Entwicklung auch in unserer Branche brauchen wir dringend breit ausgebildeten Nachwuchs!“ ■

Kontakt:

Rainer Braml

Verband Druck + Medien NRW

E-Mail: braml@vdmnrw.de

Marion Rose

Bergische Universität Wuppertal

Telefon 0202/439-1027

E-Mail: rose@uni-wuppertal.de

Neues Stipendienprogramm für begabte Studierende

Ab Wintersemester haben begabte Studierende der Bergischen Universität Aussicht auf ein leistungsorientiertes und einkommensunabhängiges Stipendium in Höhe von 300 Euro monatlich. Im Rahmen des neuen NRW-Stipendienprogramms fördern die Jackstädt Stiftung, die Gesellschaft der Freunde der Bergischen Universität (GFBU), Unternehmen aus dem Bergischen Städtedreieck und Privatpersonen – darunter auch Professoren der Bergischen Universität – gemeinsam mit dem Land NRW die besten Studierenden.

Das nordrhein-westfälische Stipendienmodell sieht vor, dass die Stipendien zur einen Hälfte von privaten Geldgebern und zur anderen Hälfte vom Land gezahlt werden. Seit Anfang Mai waren private Finanziers, Unternehmen und Stiftungen aufgefordert, Mittel für Stipendien (150 Euro pro Monat und Stipendium) bereitzustellen. Ziel der Bergischen Uni dabei war es, Mittel für zunächst 48 Stipendien für zwei Jahre zu gewinnen. Bis Mitte Juli hat die Universität bereits schriftliche Zusagen für 51 Stipendien erhalten; weitere Geldgeber bekundeten ihr Interesse.

„Damit haben wir unser zugewiesenes Kontingent zwar erreicht“, so Dr. Johannes Bunsch, persönlicher Referent des Rektors, „aber aufgrund des großen Erfolges erhalten wir vom Ministerium noch ein zusätzliches Kontingent von mindestens 12 Stipendien. Alle Firmen, Institutionen und Privatpersonen im Bergischen Städtedreieck können sich daher weiterhin als Stipendienggeber melden.“ Der Anteil für private Geldgeber beläuft sich dabei auf einmalig 3.600 Euro. Das Land ergänzt diese Mittel dann um weitere 24 x 150

Euro pro Monat und eingeworbenes Stipendium. Rektor Prof. Dr. Lambert T. Koch: „Bei den Stipendien geht es nicht um eine vollständige Studienfinanzierung. Das Geld soll vielmehr Anreiz für unsere Studierenden sein, effizienter durchs Studium zu kommen.“

Die Jackstädt Stiftung zeigte besonderes Engagement und stellte Mittel für 20 Stipendien zur Verfügung! Auch die Bergische Wirtschaft beteiligt sich und fördert in Zukunft leistungsstarke Wuppertaler Studierende durch Stipendien. Dr. Johannes Bunsch: „Besonders gefreut haben wir uns außerdem über die Zusagen von Privatpersonen, darunter auch Professoren der Bergischen Universität.“

Das NRW-Stipendienprogramm richtet sich an besonders geeignete Studierende aller Fachgebiete. Die Dauer des Stipendiums beträgt mindestens zwei Semester und höchstens die Regelstudienzeit (plus ein Semester). Bewerberinnen und Bewerber – Studienanfänger als auch bereits Studierende – müssen in ihrem Antrag dokumentieren, dass ihr bisheriger Werdegang besondere Leistungen im Studium erwarten lässt. Eignung und Leistung der Stipendiaten werden regelmäßig überprüft. ■

Kontakt:

Rektor der Bergische Universität Wuppertal

Telefon (0202) 439-5005

E-Mail rektor@uni-wuppertal.de

Cognis stiftet Professur zum Thema Nachhaltigkeit

Der weltweit tätige Spezialchemiehersteller Cognis (Monheim) richtet eine Stiftungsprofessur zum Thema „Kommunikation und Management chemischer Prozesse in der Industrie“ an der Bergischen Universität ein. Mit einer Anschubfinanzierung will das Unternehmen die universitäre Forschung, Entwicklung und Lehre auf dem Gebiet der nachhaltigen Chemie fördern sowie die Zusammenarbeit mit der Uni Wuppertal stärken. Die Stiftungsprofessur ist für drei Jahre angelegt; anschließend wird sie von der Universität weiterfinanziert.

Die Cognis-Stiftungsprofessur widmet sich der interdisziplinären Forschung und Entwicklung der nachhaltigen Chemie. Untersucht werden soll, wie Energie und Rohstoffe durch effizienteres Management chemischer Prozesse optimal genutzt werden können. Die Uni Wuppertal wird Grundlagen für neue Produktions- und Produktkonzepte entwickeln sowie Kriterien zur Beurteilung und Kommunikation von Produkten und Prozessen hinsichtlich ihrer Leistungsfähigkeit, Umweltverträglichkeit und Nachhaltigkeit erarbeiten. Die Stiftungsprofessur ist interdisziplinär ausgerichtet: Neben den Naturwissenschaften werden auch wirtschafts- und ingenieurwissenschaftliche Aspekte in die Forschung einbezogen. ■

Kontakt:

Susanne Sengel

Senior Communications Manager

Cognis GmbH

Telefon (02173) 4995-220

E-Mail susanne.sengel@cognis.com

Mit Fachhochschulreife zum Ingenieur-Bachelor

In Kooperation zwischen der Technischen Akademie Wuppertal (TAW) und der Bergischen Universität können sich Studieninteressierte mit Fachhochschulreife ab sofort für einen ingenieurwissenschaftlichen Bachelor-Studiengang qualifizieren. Nach erfolgreichem Abschluss vorbereitender Kurse an der TAW können sie sich ab Wintersemester 2009/2010 in verschiedene Ingenieurstudiengänge einschreiben. Prof. Dr. Andreas Frommer, Prorektor für Studium und Lehre: „Wir ermöglichen damit besonders geeigneten Studieninteressierten auch ohne Abitur den Zugang zu universitären Ingenieurstudiengängen und tun so auch etwas gegen den Fachkräftemangel!“ ■

Kontakt:

Bergische Universität

Prof. Dr. Andreas Frommer

Prorektor für Studium und Lehre

Telefon (0202) 439-2217

E-Mail: Andreas.Frommer@math.uni-wuppertal.de

Technische Akademie Wuppertal

Dipl.-Kaufrau Angela Nordhausen

Abteilungsleiterin Studiengänge

Telefon (0234) 4592-209

E-Mail: angela.nordhausen@taw.de

Bergisches Kompetenzzentrum für Gesundheitsmanagement und Public Health gegründet

Die Bergische Universität hat in enger Kooperation mit der Bergischen Gesundheitswirtschaft ein „Bergisches Kompetenzzentrum für Gesundheitsmanagement und Public Health“ (BKG) auf den Weg gebracht. Das BKG wird als Institut der Universität Wuppertal an der Schumpeter School of Business and Economics des Fachbereichs B – Wirtschaftswissenschaft angesiedelt sein. Es ist zudem wichtiger Bestandteil der Profillinie „Gesundheit, Prävention und Bewegung“ der Bergischen Universität (Siehe: Leitbild für die Bergische Universität).

Das BKG besteht aus drei Säulen: Dem Bergischen Gesundheitsnetzwerk, dem BKG-Institut der BUW sowie den BKG-Studiengängen. Eine Besonderheit des Bachelor-Studienganges ist, dass er als regulärer und als dualer Studiengang – parallel zur Berufsausbildung

Wuppertaler Industriekooperation: „Projekt des Monats“ im Ziel 2-Programm

Um eine echtzeitfähige Steuerung für hochautomatisierte Fertigungsanlagen zu entwickeln, haben sich in Wuppertal drei Partner zusammengeschlossen: Das IT-Unternehmen Global C, das auf die Informations- und Kommunikationstechnik spezialisiert ist, Prof. Dr. Stefan Bock, der an der Bergischen Universität Wirtschaftsinformatik und Operations Research lehrt, und der internationale Automobilzulieferer Brose, der in Wuppertal eine der größten Produktionsanlagen für Schließsysteme in Europa betreibt und mit zunehmender Variantenvielfalt in der Autoindustrie immer komplexere Fertigungsprozesse bewältigen muss. Diese Kooperation ist jetzt zum „Projekt des Monats“ im Ziel 2-Programm NRW der Landesregierung gekürt worden.

Die anspruchsvolle Aufgabe besteht darin, maschinenbezogene Daten mit betrieblichen Abläufen in Echtzeit zu verknüpfen: Alle Informationen der Fertigungsanlage, die für die betriebswirtschaftlichen Entscheidungen des Herstellungsprozesses relevant sind, müssen verarbeitet werden. Parallel dazu müssen Informationen wie Materialverfügbarkeit, Terminplanungen, Personalkapazitäten, die für den Produktionsprozess der Fertigungsanlagen bedeutsam sind, mit der Maschinensteuerung rückgekoppelt werden. Um den entscheidenden Fortschritt im Produktionsablauf zu erzielen, müssen alle Schritte in Echtzeit erfolgen – eine Herausforderung für die Partner aus Wissenschaft und Wirtschaft.

Ziel2.NRW

Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung

Global C stellt sicher, dass die erfassten Informationen einer Fertigungsanlage unternehmensweit genutzt werden können. Prof. Bock und sein Team versorgen die Partner mit neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen zur Unterstützung des Fördervorhabens. Für Brose („Technik für Automobile“) bleibt die Entwicklung keine Prototypen-Generierung unter Laborbedingungen, sondern es entsteht ein prototypisches System unter realen Bedingungen. ■

Kontakt:

Prof. Dr. Stefan Bock

Prorektor für Studium und Lehre

Telefon 0202/439-2442

E-Mail s.bock@winfor.de

in der Gesundheitswirtschaft – angeboten wird. Im geplanten Master können Bachelor-Absolventen verschiedener Disziplinen wie Wirtschaftswissenschaft oder Medizin

Gesundheitsökonomie und -management studieren. Der reguläre und der duale Bachelor of Science (B.Sc.) sowie der Master of Business Administration in Gesundheitsökonomie und Gesundheitsmanagement starten zum Wintersemester 2010/11. Für die zweite Ausbaustufe ist der Master of Science (M.Sc.) in Gesundheitsökonomie und Gesundheitsmanagement vorgesehen. ■

Kontakt:

Prof. Dr. Rainer Wieland

Telefon: (0202) 439-2291

E-Mail: wieland@uni-wuppertal.de

Bergische Universität verstärkt InnovationsAllianz

Um im Bereich des Technologietransfers künftig Know-how noch effektiver in Wirtschaft und Gesellschaft zu transportieren, ist die Bergische Universität jetzt als 25. Hochschule der InnovationsAllianz e.V. beigetreten.

Rektor Prof. Dr. Lambert T. Koch: „Die Mitwirkung in Netzwerkstrukturen hat für die Bergische Universität höchste Priorität, wenn es darum geht, Wissenschaft und Wirtschaft einander näher zu bringen. Das haben wir schon mehrfach erfolgreich unter Beweis gestellt!“

Die InnovationsAllianz e.V., bundesweit größtes Hochschulbündnis in Sachen Innovation, wurde Anfang 2007 gegründet. Durch ihren Beitritt will die Bergische Universität dieses schlagkräftige Netzwerk verstärken und unterstützen. ■

Kontakt:

Dr. Peter Jonk

Telefon: (0202) 439-2857

E-Mail: transfer@uni-wuppertal.de